

## Synopsis

Projekt: "Das Original"

### Synopsis:

---

André Schwarz, ein erfolgloser Schriftsteller und Marek Schröder, ein brillanter Literaturwissenschaftler und Journalist kennen sich schon lange und gut. Beide wollen einen Brief von Friedrich Schiller, aus dem Jahr 1794, fälschen, um ihn für viel Geld an die Bibliothek zu verkaufen. Die leidenschaftliche Hobbydetektivin Petra Weber, eine ältere Dame, entdeckt in der Wohnung des Bibliothekars Otto Schmidt, ein guter Freund von ihr, eine Einladung zu einer Veranstaltung, die am nächsten Tag in der Bibliothek stattfinden soll. Er selbst, ein Experte für antiquarische Schriften, ist ebenfalls dort mit eingeladen. Im Mittelpunkt steht der unschätzbar kostbare Brief von Friedrich Schiller, aus dem Jahr 1794, in seiner Originalhandschrift verfasst, den die Bibliothek als Fund neu erworben hat. Bei der Veranstaltung in der Bibliothek sind ein Buchverleger, Literaturwissenschaftler und der Direktor der Bibliothek mit anwesend. Es gibt eine feierliche Begrüßung und der Brief mit der vermeintlich originalen Handschrift Schillers, welcher aber in Wirklichkeit eine Fälschung ist, wird herumgezeigt. Niemand, außer Otto Schmidt, der etwas ungläubig den Brief begutachtet, ahnt etwas, dass es nur eine Fälschung ist. Die zwei Betrüger Alfred Schwarz und Marek Schröder, sind getarnt mit anwesend und unterhalten sich über den kostbaren Brief. Die misstrauische Petra Weber beobachtet das Geschehen ganz genau! Marek Schröder unterhält sich mit Otto Schmidt über die Bekämpfung von Papierzerfall, um ihn über sein Fachwissen auszuhorchen. Petra Weber möchte von Otto Schmidt an den Ort in der Bibliothek geführt werden, an dem der neu erworbene Brief von Friedrich Schiller aufbewahrt wird. Marek Schröder möchte diese riskante Täuschung nicht mehr mitmachen und auch die professionellen Fähigkeiten von Otto Schmidt machen ihn nervös. Darum beschließt er am nächsten Tag den Brief wieder zurückzuholen, um die Beweise seiner Fälschung zu vernichten und aus dem „Spiel“ auszusteigen. Dies möchte Alfred Schwarz auf jeden Fall verhindern, da sie sehr viel Geld mit den Fälschungen machen. Während Marek Schröder den gefälschten Brief in der Bibliothek verstecken möchte, trifft er Alfred Schwarz, der ihn packt und aggressiv angeht. Den Brief hat Marek Schröder in der Bibliothek vorher noch verstecken können. Keiner außer er, weiß, wo der Brief liegt. Marek Schröder wird von Petra Weber tot in der Bibliothek aufgefunden. Am nächsten Tag laufen die Ermittlungen und Untersuchungen an der Leiche in der Bibliothek. Der überarbeitete Hauptkommissar Sven Brummer und der Bibliothekar Otto Schmidt sind mit vor Ort. Herr Brummer erfährt von Herr Schmidt, dass neun Personen zur Tatzeit in der Bibliothek waren und das der kostbare Brief von Friedrich Schiller, nach dem schrecklichen Ereignis, verschwunden sei. Keiner weiß, wo der Brief sich befindet. Sie gehen alle davon aus, dass ihn jemand gestohlen

**Synopsis:**

---

habe. Petra besucht wieder Otto in seiner Wohnung. Sie tauschen sich Informationen über den Todesfall und den verschwundenen Brief aus und überlegen, wer Interesse an diesem Brief haben könnte und wie es zu dem Mord kommen konnte. Petra Weber sind Stapel an Altpapieren in der Wohnung von Herrn Schröder aufgefallen, den sie vor seinem Tod noch besucht hatte. Sie erfährt von Otto Schmidt, dass Herr Schröder seit ungefähr einem Jahr aus seiner Bibliothek zahlreiche Schiller-Ausgaben ausgeliehen hatte und bei der Veranstaltung ihm fachliche Fragen stellte, die ihn wahrscheinlich aushorchen sollten. In ihrer Wohnung versucht Petra mit ihren Notizzetteln und neuen Erkenntnissen hinter das Geheimnis zu kommen. Sie hat einiges herausbekommen und geht deshalb am nächsten Tag zum Hauptkommissar Sven Brummer ins Büro. Er ist sichtlich genervt von dem Besuch, da er genug zu tun hat und schenkt Petra Weber vorerst keine Beachtung. Es kommt dennoch zu einem kurzen Gespräch. Herr Brummer ist davon überzeugt, dass der Mord und der verschwundene Brief irgendetwas miteinander zu tun haben. Frau Weber schlägt ihm vor, dass er alle Gäste, die damals zu der Veranstaltung in der Bibliothek anwesend waren, noch einmal zu einer Veranstaltung heute Abend in die Bibliothek einladen sollte. Herr Brummer ist gestresst und genervt, woraufhin er sie wegschickt. Nachdem Frau Weber gegangen ist, denkt Herr Brummer nochmal darüber nach, was sie ihm gesagt hatte. Er ruft daraufhin den Direktor der Bibliothek an, um die Veranstaltung für heute Abend zu organisieren. Bei der Veranstaltung abends eskaliert die Situation, denn der Mann, den sie tagelang auf der Spur waren, steht plötzlich vor ihnen. Frau Weber, der man es anfangs nicht zugetraut hatte, enttarnt den Mörder Herr Schwarz. Er währt sich zuerst, da Frau Weber doch keine Beweise haben sollte und sie nur Lügenmärchen erzähle. Doch Frau Weber widerspricht ihm und zeigt ihre Beweise sowie den gefundenen Brief von Friedrich Schiller. Sie klärt alle auf, dass es nur eine Fälschung ist, die der erfolglose Schriftsteller Herr Schwarz für viel Geld an diese Bibliothek verkauft hatte. Bei einem Fluchtversuch von Herr Schwarz wird er durch den Gehstock von Petra Weber zu Fall gebracht. Daraufhin wird er von einem Polizisten und Sven Brummer festgenommen und abgeführt.